



Die zentrale Plattform für die Zugänglichkeit
von Unternehmensdaten

Menü

(0)  

[Startseite](#) / [Schnellsuche](#) / [Suchergebnis](#)

Suche in allen Bereichen

Suchoptionen ▾

[◀ Vorheriger Eintrag](#)

[Zurück zum Suchergebnis](#)



[Nächster Eintrag ▶](#)

Lexzau, Scharbau GmbH & Co. KG, Bremen

Rechnungslegung / Finanzberichte

Firma

Information

Bezeichnung

Lexzau, Scharbau GmbH & Co. KG

Bremen

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2021

I. Grundlagen des Konzerns

Die Lexzau, Scharbau GmbH & Co. KG, Bremen, firmiert als Konzernmutter aller Gesellschaften der LESCHACO Gruppe. Dem Konsolidierungskreis gehören neben dem Mutterunternehmen 13 inländische und 26 ausländische Gesellschaften an. Im Folgenden wird von der LESCHACO Gruppe oder der Unternehmensgruppe gesprochen.

Die Zukunft der Leschaco Gruppe als Familienunternehmen mit klaren Strukturen wurde in 2021 durch den Vollzug weiterer Schritte zum Generationsübergang gesichert. Jörg Conrad übertrug, als alleiniger Inhaber die Mehrheitsanteile an der Leschaco Gruppe seinen Kindern Constantin Conrad und Charlotte Palermo. Constantin Conrad ist seit Juli 2019 als Chief Digital Officer Mitglied der Geschäftsleitung und wird Schritt für Schritt die Nachfolge seines Vaters antreten. Charlotte Palermo wird sich als aktive Gesellschafterin weiter zu HR-Themen einbringen und kümmert sich verstärkt um die Entwicklung der Unternehmenskultur. Die Zusammensetzung der Geschäftsleitung blieb unverändert.

1. Geschäftstätigkeit, Strukturen und Organisation

Das Kerngeschäft unserer Unternehmensgruppe besteht aus weltweit zu erbringenden Logistik- und Transportlösungen. Wir übernehmen dabei für unsere Kunden die Steuerung teilweiser oder kompletter Logistikketten und arbeiten sehr eng mit Transportpartnern der Verkehrsträger Straße, Schiene sowie Luft- oder Seefracht zusammen. In dem Geschäftsmodell verzichten wir weitestgehend darauf, eigenes Anlagevermögen einzusetzen. Wir vermitteln, organisieren, überwachen und bündeln Transportleistungen. Leistungsschwerpunkt

und größter Geschäftsbereich der Gruppe sind interkontinentale Seefrachttransporte inklusive vor- und nachgelagerter transportnaher logistischer Mehrwertdienste.

Weltweit erbringen wir als LESCHACO Gruppe mit 40 eigenen Gesellschaften und mehr als 2.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in über 20 Ländern Logistik- und Transportlösungen für unsere Kunden aus den Industriesegmenten Anlagen- und Maschinenbau, Automotive, Chemie und chemienahe Industrien, Konsumgüter sowie Pharma. Unser eigenes Netzwerk wird zusätzlich durch ausgewählte Agenten in aller Welt verstärkt. Die LESCHACO Gruppe ist in den Geschäftsbereichen Seefracht, Kontraktlogistik, Tankcontainer und Luftfracht aktiv.

1.1. Seefracht

Unser größter Geschäftsbereich sind interkontinentale Seefrachtlösungen. Wir sind in allen für uns strategisch wichtigen Welthäfen und Wirtschaftszentren mit eigenen Gesellschaften oder Vertriebsstandorten vertreten. Der Geschäftsbereich Seefracht erbringt weltweit Transport- und Logistiklösungen mit allen wichtigen Verladearten Vollcontainer, Sammelcontainer (LCL), Projekt- und Anlagenverschiffung sowie Transporte mit Special Equipment vielfach in Verbindung mit vor- und nachgelagerten Value-Added Services.

1.2. Kontraktlogistik

Im Geschäftsbereich Kontraktlogistik bietet die LESCHACO Gruppe kundenspezifische Lösungen in den Bereichen Warehousing, Terminaloperations, logistische Mehrwertdienste und Supply Chain Management an. Zwei wesentliche Branchenschwerpunkte im Geschäftsbereich Kontraktlogistik liegen in den Bereichen Automotive und Gefahrgut.

In Deutschland zählt die LESCHACO Gruppe zu den großen Unternehmen im Automobilumschlag. Weltweit reicht unser Automotive-Dienstleistungsspektrum von der Beschaffungslogistik über Outsourcingprojekte bis hin zu CBU-Logistik (Completely Built Unit) inklusive VAS (Value Added Services) wie Auslieferungsinspektion und Distribution zu den Händlern weltweit. Neben just in time Transporten mit eigenem Fuhrpark übernehmen wir auch die Bestandsführung produzierter Teile, die Vormontage, Planung und Optimierung von Verpackungen, das Kommissionieren sowie das Erstellen von Transportdokumenten und Lieferscheinen.

In Asien betreibt die LESCHACO Gruppe an mehreren Standorten für Gefahrgut geeignete Speziallager. Auch hier ist das Dienstleistungsspektrum vielfältig. In enger Verknüpfung mit der Supply Chain der Kunden bilden wir klassische Hub-Konzepte, Produktionsversorgung, Distribution und natürlich VAS wie zum Beispiel Mixen, Qualitätskontrollen und landesspezifische Dokumentationen ab. Aufgrund der zum Teil extremen klimatischen Verhältnisse sind einige Hallen zum Teil klimatisiert. Das Rückgrat der Operationen ist das von der LESCHACO Gruppe global eingesetzte Lagerverwaltungssystem. Verschiedene Schnittstellen zu ERP-Systemen, Transportmanagementsystemen und Webshops garantieren einen reibungslosen und fehlerfreien Ablauf. Die technische Betreuung erfolgt durch unsere eigenen IT Teams in verschiedenen Zeitzonen.

1.3. Tankcontainer

Als Tankcontainer Operator bewirtschaften wir derzeit ca. 5.000 Tankcontainer, mit denen wir weltweit ausschließlich für Kunden aus der Chemie oder chemienahen Industrie Überseetransporte durchführen. Als logistischer Komplettanbieter übernehmen wir nicht nur die Transporte der Produkte unserer Kunden in Tankcontainern, sondern offerieren im Zusammenspiel mit unserem weltweiten LESCHACO Netzwerk auch alle zusätzlichen logistischen Dienstleistungen bis hin zur Auslieferung und Verzollung der Güter.

1.4. Luftfracht

Die LESCHACO Gruppe bietet im Geschäftsbereich Luftfracht weltweit Sammel- und Komplettladungen sowie Expressverkehre und Projektladung an. Wir sind lizenziertes IATA-Agent und sind durch unser globales Netzwerk mit eigenen Gesellschaften und Agenten an allen wichtigen Verkehrsflughäfen der Welt vertreten.

2. Strategie

In der weiter fortschreitenden Internationalisierung unseres Konzerns und einer durch eine tiefergehende Verzahnung herbeizuführenden vermehrten Nutzung von Synergien zwischen den einzelnen Konzerngesellschaften, Bereichen und Partnern liegt ein wesentlicher Schwerpunkt unserer Strategie.

Die Internationalisierung hat unserer Unternehmensgruppe bereits heute zu einer deutlich höheren Robustheit verholfen. Wir bewerten die Zunahme der Globalisierung als einen langfristigen Trend und werden unsere starke Marktposition insbesondere in den Regionen Asiens, im Mittleren Osten und in Südamerika weiter ausbauen.

Die in den Vorjahren begonnenen Projekte in Richtung der Steigerung der Effizienz von Leistungsprozessen im In- und Ausland wird auch im Jahr 2022 ein Schwerpunktthema sein. Gerade vor dem Hintergrund der knappen Verfügbarkeit von Fachpersonal in der Logistik spielen Automatisierung und Vereinfachung von Prozessen eine wichtige Rolle, um Wachstum unter stabilen Rahmenbedingungen zu begleiten.

II. Wirtschaftsbericht

1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Geschäftsjahr 2021 wurde weiterhin durch das Corona Pandemie Geschehen geprägt, vor allem durch sich massive verstärkende weltweite Lieferengpässe im Zusammenspiel mit einem wachsenden Konsum und Bedarf in vielen Ländern. Das Bruttoinlandsprodukt, das in 2020 in Deutschland im Vergleich zum Vorjahr um 5 Prozent gesunken war ist in 2021 um knapp 3 Prozent gestiegen.

Die Ausfuhren deutscher Unternehmen erholten sich im Jahresverlauf 2021 deutlich. Die Ausfuhren wuchsen in Deutschland um 14 Prozent und erreichten neue Höchststände. Insgesamt lag der deutsche Export um 3,6 Prozent über dem Vorkrisenjahr 2019. Der Handel mit den verschiedenen Weltregionen entwickelte sich in nahezu allen Ländern, in denen die Leschaco Gruppe aktiv ist, positiv. Die Exporte nach Asien, die schon im 3. Quartal 2020 deutlich anzogen blieben im Jahr 2021 auf stetig hohem Niveau. Mit steigender Nachfrage wurden schon im ersten Quartal die Transportkapazitäten in den Überseeverkehren knapp. Ende März 2021 lief die "Evergreen", eines der größten Container Schiffe der Welt im Suezkanal mit 14.000 Container auf Grund. Sechs Tage lang wurde die international wichtige Wasserstraße zwischen Europa und Asien blockiert und damit auch hunderte weitere Schiffe. Die bereits belasteten Lieferketten wurden empfindlich gestört. Die Abfertigungszeiten für Schiffe verlängerten sich im Laufe des Jahres 2021 an den wichtigen großen Häfen weltweit drastisch. Container Terminals wurden zeitweise wegen der Corona Pandemie geschlossen, Equipment und Transportkapazitäten auf Landwegen gerade in Nordamerika führten zu großen operativen Herausforderungen. Die zunehmende Unpünktlichkeit von Schiffen belasteten die Abwicklung der Warenströme und Produktverfügbarkeit nachhaltig. Darüber hinaus trieb die Verknappung der Transportkapazitäten die Frachtraten deutlich in die Höhe und erhöhte die Transportkosten signifikant. Die anhaltend hohe Nachfrage nach Transportkapazitäten wird voraussichtlich bis ins Jahr 2022 anhalten, Engpässe und Teilschließungen von Häfen wegen partiellen Corona Ausbrüchen und länderspezifische Quarantäne Regelungen können immer wieder starke Welleneffekte auf die weiteren Lieferketten mit sich bringen.

Die Leschaco Gruppe hat am 23.12.2021 einen Kaufvertrag mit der in Lima, Peru ansässigen Spedition Transarctic S.A.C. unterzeichnet. Leschaco arbeitet mit dieser peruanischen Spedition schon seit vielen Jahren erfolgreich im Agentenverhältnis zusammen. Der Vollzug der Akquisition erfolgt zum 1.2.2022 und stärkt damit unsere geographische Abdeckung insbesondere in Südamerika. Die Leschaco Gruppe ist somit in 23 Ländern weltweit vertreten und begrüßt 14 neue Mitarbeiterinnen. Die Region Americas stellt für die Leschaco Gruppe eine wichtige Region mit Wachstumspotential dar. Die Integration wird durch den Regional Head Americas geleitet.

2. Ertragslage

Das Ergebnis der LESCHACO-Gruppe entwickelte sich außerordentlich erfreulich und erreicht trotz der anhaltenden Corona Krise Rekordniveau. Die Konzernumsätze haben sich deutlich auf EUR 918 Mio. erhöht. Die Rohertragsquote sank von 21,5 Prozent auf 17,1 Prozent bei einem Rohertrag von EUR 156 Mio. (Vorjahr: EUR 129 Mio.).

Hinsichtlich der Aufteilung der Konzernumsätze nach geographischen bestimmten Märkten verweisen wir auf die Angabe im Konzernanhang.

Die Entwicklung der einzelnen Gesellschaften ist insgesamt sehr zufriedenstellend verlaufen. Nahezu alle Gesellschaften haben deutlich über Plan abgeschlossen.

Der Personalaufwand ist in der Gruppe um ca. 8 Prozent gestiegen. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Personalaufbau, aus organisatorischen und gehaltlichen Anpassungen sowie aus Umsatzsteigerung bedingten Aufwandsbestandteilen. Der sonstige betriebliche Aufwand ist um 38 Prozent und somit im Verhältnis zur Ausweitung der Geschäftstätigkeit unterproportional gestiegen. Insgesamt schließt das Geschäftsjahr 2021 mit einem Konzernjahresüberschuss von EUR 18,7 Mio. und somit deutlich über dem im Vorjahres-Konzernlagebericht prognostizierten mittleren einstelligen Millionenbereich ab.

3. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des Konzerns zum 31. Dezember 2021 hat sich um EUR 98,0 Mio. auf EUR 279,3 Mio. erhöht. Außer dem bilanzierten Grundbesitz von EUR 26 Mio. hält der Konzern kein nennenswertes eigenes Sachanlagevermögen.

Die Finanzanlagen liegen im Vergleich zur Vorjahresperiode mit EUR 10,3 Mio. (Vorjahr EUR 9,5 Mio.) auf gleichem Niveau und bestehen überwiegend aus nicht zum Konsolidierungskreis gehörenden Gesellschaftsanteilen und sonstigen Ausleihungen.

Das Umlaufvermögen hat sich auf EUR 229,1 Mio. (Vorjahr EUR 134,1 Mio.) signifikant erhöht. Dieser Anstieg resultiert insbesondere aus umsatzbedingt um EUR 83,5 Mio. gestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Zahlungsmittel haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2020 um EUR 7,1 Mio. auf EUR 38,2 Mio. reduziert.

Das Eigenkapital ist um EUR 12,3 Mio. auf EUR 50,4 Mio. gestiegen. Vor dem Hintergrund der deutlich gestiegenen Bilanzsumme hat sich die Eigenkapitalquote um 2,9 Prozentpunkte auf nunmehr 18,1 Prozent verringert.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind um EUR 49,9 Mio. auf EUR 93,5 Mio. ebenfalls umsatzbedingt gestiegen.

Der Konzern hat im Geschäftsjahr 2021 einen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von EUR -6,6 Mio. erzielt. Größte Bestandteile waren das Jahresergebnis sowie Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Aus Investitionstätigkeit wurde ein Cashflow in Höhe von EUR -4,0 Mio. erzielt, der im Wesentlichen aus Investitionen in Anlagevermögen resultiert. In Verbindung mit dem Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von EUR 6,2 Mio. ergibt sich im Geschäftsjahr eine zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel von EUR -4,4 Mio.

Der Konzern steuert die Konzernfinanzierung, die Vergabe von Garantien und Patronatserklärungen, die Vergabe von Darlehen und die Überwachung der Liquidität zentral. Die Steuerung der kurzfristigen Liquidität und die Disposition der Zahlungen erfolgen dezentral. Zur Deckung des Finanzbedarfs stehen der LESCHACO Gruppe bei nationalen und internationalen Banken in ausreichendem Maße Kreditlinien zur Verfügung. Neben dem in der Konzernbilanz ausgewiesenen Vermögen nutzt die Unternehmensgruppe auch außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente. Sofern es vor dem Hintergrund der jeweiligen landesspezifischen rechtlichen Gegebenheiten und unter Kostengesichtspunkten möglich und vertretbar ist, werden insbesondere Pkw, Fahrzeuge für den Transport und für die Verladung sowie IT-Hardware geleast. Im Inland und in den Niederlanden wird bei verschiedenen Gesellschaften auch das Instrument Factoring zur kurzfristigen Finanzierung eingesetzt. Die Zahlungsfähigkeit des Konzerns war im Geschäftsjahr 2021 jederzeit gegeben.

III. Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

1. Risikobericht

Die Lexzau, Scharbau GmbH & Co. KG, Bremen, ist als global operierender Konzern im Rahmen des weltweiten Geschäfts unterschiedlichsten Risiken ausgesetzt, die aus heutiger Sicht unsere Ertrags- und Finanzlage wesentlich negativ beeinflussen können. Die Risiken aus der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert. Insgesamt ist das Umfeld aufgrund von nicht gelösten Schuldenkrisen einzelner Staaten sowie schwacher Konjunktorentwicklung in den Schwellenländern und zunehmend kriegerischer Eskalationen deutlich volatil geworden. Die Nachfrage nach Transport- und Logistikleistungen schwankt mit der konjunkturellen Entwicklung in den einzelnen Wirtschaftsregionen, in denen wir vertreten sind. Wir können daher niemals ausschließen, dass infolge einer Eintrübung konjunktureller Entwicklungen auch unser Geschäft stagniert oder sich rückläufig entwickelt. Politische Krisen, Terrorismus oder Naturkatastrophen, Pandemien und deren Folgen können negative Auswirkungen auf die Nachfrage nach Transport- und Logistikleistungen haben und sich damit auch negativ auf unser Unternehmensergebnis auswirken. Im Folgenden werden die Risikobereiche dargestellt, die aus heutiger Sicht die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Unternehmensgruppe wesentlich beeinflussen könnten. Die Darstellung kann nur solche Risiken beinhalten, die heute bekannt oder einschätzbar sind.

Das Risikomanagement im operativen Bereich der Überseespedition zählt zu den Kernkompetenzen der LESCHACO Gruppe. Für die Bewältigung der damit zusammenhängenden Aufgaben wird in der Zentrale eine eigene Abteilung mit Sicherheitsexperten unterhalten, die ein erfolgreiches Qualitätsmanagement und die Aktualisierung der Zertifizierung aller wesentlichen operativen Gesellschaften der LESCHACO Gruppe nach DIN/ISO 9001 und 14001 (Integrated Management System - Qualität und Umwelt) gewährleistet.

Bei der LESCHACO Gruppe betreibt eine Vielzahl von Geschäftseinheiten das operative Geschäft mit jeweils eigener Ergebnisverantwortung. Zentralbereiche unterstützen diese Einheiten mit Dienstleistungen. Bei der Überwachung und Kontrolle der wirtschaftlichen Risiken des laufenden Geschäfts kommt unserem Berichtswesen eine besondere Bedeutung zu. Seit dem 01.10.2014 hat die Leschaco Gruppe eine weltweite Warenkreditversicherung zur Absicherung des Ausfalls von Forderungen abgeschlossen. Sämtliche verbleibende Kreditausfallrisiken werden gesondert überwacht und vom Konzern zentral gesteuert.

Die LESCHACO Gruppe ist im kurzfristigen Bereich auf Basis variabler Basiszinssätze bei Banken und einer Factoringgesellschaft finanziert. Zinsänderungsrisiken bestehen aufgrund von Veränderungen des Marktzinses und können zu höheren Fremdfinanzierungskosten führen. In der Regel wird das Zinsänderungsrisiko bei Finanzierungen abgesichert. Das Währungsrisiko wird

nicht abgesichert. Generell werden die Auswirkungen von Währungsschwankungen eng dahingehend überwacht, dass in den unterschiedlichen Währungsräumen die Kosten im ausgeglichenen Verhältnis zu den erwirtschafteten Umsätzen stehen.

Die LESCHACO Gruppe unterhält gute Geschäftsbeziehungen zu weltweit agierenden Großkunden, die durch enge Bindung und intensive Kommunikation geprägt sind. Dies birgt das Risiko einer gewissen Abhängigkeit. Von einem Rückgang der Nachfrage nach Transporten in der Chemischen Industrie und der Automobilindustrie sowie auch in den übrigen Industriesegmente wäre das Kerngeschäft der Unternehmensgruppe direkt betroffen. Mit dem Ausbau des nationalen und internationalen Vertriebes wollen wir auch das Geschäft mit kleineren und mittelständischen Verladern ausbauen, was dieses Risiko noch weiter relativieren wird.

Die Haftungsrisiken aus internationalen Transporten und für unsere Kunden durchgeführte logistische Zusatzleistungen entlang der Lieferkette wie Dokumentation, Zollabwicklung, Gefahrguttransporte, seemäßige Verpackung, Projektorganisation und Monitoring von Transportleistungen können aufgrund des komplexen Haftungsumfanges nicht vollständig abgedeckt werden. Fehler oder Störungen in unseren Prozessen können die Supply Chain unterbrechen und zu signifikanten Schäden bei unseren Kunden und Partnern führen. Für Haftungsrisiken daraus wurden Versicherungen abgeschlossen, um die möglichen Folgen der im Unternehmen verbleibenden Risiken in Grenzen zu halten bzw. um letztere auszuschließen. Mit der Anker Assekuranz GmbH, Bremen, wird zu diesem Zweck eine eigene Gesellschaft in der Unternehmensgruppe unterhalten, die den Umfang der Versicherungen laufend überprüft. Das verbleibende Risiko wird daher als gering eingestuft.

In diesem Zusammenhang ist auf die gestiegenen Risiken aus der Zollabwicklung hinzuweisen. Für laufende Verfahren wurden aufgrund der derzeitigen Risiko- bzw. Erfolgseinschätzung angemessene Risikovorsorge getroffen.

Die Gefährdung unserer IT-Systeme schätzten wir aufgrund der vertraglich zugesicherten Leistungskomponenten unseres Dienstleisters und unserer eigenen Kontrollsysteme noch in 2020 als begrenzt ein. Im August 2021 wurde die Leschaco Gruppe jedoch durch einen Ransomware Vorfall operativ über mehrere Tage erheblich eingeschränkt. Daten und Server wurden durch Unbekannte verschlüsselt. Die operativen und bestandsführenden Systeme waren weltweit betroffen. Die Kommunikationssysteme standen durchgehend zur Verfügung. Durch den Einsatz einer Taskforce mit externer Unterstützung von IT Spezialisten und Forensikern konnten innerhalb kürzester Zeit die betroffenen IT-Systeme wieder hergestellt werden. Während des vorübergehenden Systemausfalls konnten ca. drei Wochen keine Ein- und Ausgangsrechnungen verbucht werden. Die anschließende Bearbeitung des entstandenen Backlogs führte zu einer erheblichen Belastung der Organisation und konnte im Laufe des 4. Quartals abgeschlossen werden. Der daraus resultierende Liquiditätsbedarf konnte durch Kreditlinien zwischenfinanziert werden. Die Zusammenarbeit mit den Kunden konnte aufrechterhalten werden. Ein beauftragtes Gutachten konnte zudem bestätigen, dass voraussichtlich keine kunden- oder personenbezogenen Daten verlorengegangen sind. Es wurden außerdem Verbesserungen der Sicherheit der IT-Systeme vorgenommen.

Die wichtigsten Chancen und Risiken ergeben sich aus der Unsicherheit hinsichtlich der Gesamtkonjunktur. Naturkatastrophen, Pandemien oder politische bzw. kriegerische Konflikte und deren Folgen können einen negativen Einfluss auf die Konjunktur haben, der sich aber nicht seriös prognostizieren lässt.

Die seit Anfang 2020 anhaltende Covid -19 Pandemie hat eine starke Anfälligkeit der gesamten Weltwirtschaft gezeigt. Gestörte Lieferketten, eine gestiegene Nachfrage und damit einhergehende Veränderungen auf die Handelsaktivitäten aber vor allem, die sich im Laufe des Jahres 2021, als zweites Jahr in Folge, verknappenden Transportkapazitäten haben einen Einfluss auf das Geschäftsvolumen und Profitabilität der Leschaco Gruppe. Die Leschaco Gruppe konnte weiterhin durch den effizienten Einsatz von digitaler Kommunikation und mobiles Arbeiten sowohl unternehmensintern als auch mit Kunden und Geschäftspartnern den Geschäftsbetrieb weltweit auch während lokaler Shutdowns reibungslos fortführen. Kosteneffizienz und eine gesteigerte Nachfrage vor allem in der Chemieindustrie entgegen der ursprünglichen Planung wirkten sich sehr positiv auf die Ergebnisentwicklung der Leschaco Gruppe aus.

2. Chancenbericht

Wesentliche Chancen der Unternehmensgruppe bestehen in Ausbau und Weiterentwicklung unserer Märkte, der noch stärkeren Ausrichtung unserer Leistungen auf die Bedürfnisse unserer Kunden und einer Stärkung unserer Wettbewerbsposition durch eine konsequente Weiterentwicklung und Umsetzung unserer Unternehmensstrategie. Zusätzlich bieten die Optimierung unserer Prozesse sowie Verbesserung unserer Dateninfrastruktur gute Chancen, unsere wirtschaftliche Stärke weiter auszubauen.

Die Nachfrage nach Transport- und Logistiklösungen wird durch die fortschreitende Globalisierung auch künftig stärker steigen als das weltwirtschaftliche Wachstum. Wir sind in den wachstumsstarken Regionen in Asien, Südamerika und im Mittleren Osten präsent und werden von der Entwicklung in diesen Regionen stark profitieren. Bei einer sich weiter positiv und stetig entwickelnden Nachfrage unserer Kunden und der Bereitstellung von ausreichenden Transportkapazitäten durch Lieferanten ist angesichts der vorliegenden konjunkturellen Prognosen für 2022 von guten Chancen auszugehen, die bereits starke Position unserer Unternehmensgruppe im Markt weiter ausbauen und nachhaltig festigen zu können.

3. Gesamtbild der Risiko- und Chancenlage der LESCHACO-Gruppe

Aus der Zusammenfassung der beschriebenen Risiken und Chancen hat sich kein gegenüber dem Vorjahr wesentlich verändertes Gesamtbild der Risiko- und Chancenlage der LESCHACO-Gruppe ergeben. Vorausgesetzt, die kriegerische Eskalation in der Ukraine bleibt lokal bzw. geographisch begrenzt, sind nach unserer Einschätzung keine besonderen Risiken erkennbar, die allein oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand der LESCHACO-Gruppe gefährden könnten.

4. Prognosebericht für die LESCHACO Gruppe

Die strategische Ausrichtung der Leschaco Gruppe hat sich auch 2021 in einem schwierigen, globalen, vor allem durch die Corona Krise geprägten Marktumfeld grundsätzlich bewährt. Vor dem Hintergrund sich verändernder Industrie- und Handelsaktivitäten werden wir unsere Führungs- und Organisationsstrukturen sowie Datenqualität- und Infrastruktur weiterentwickeln, um noch schneller und effizienter auf Marktanforderungen reagieren zu können.

Die aktuelle Entwicklung der Auftragslage unterstützt zumindest auf Sicht die Prognosen des IWF, der ein Wachstum der weltweiten Wirtschaftsleistung von 3 % für möglich hält. Für die USA, die weltweit größte Volkswirtschaft hatte der IWF die Wachstumsprognose zuletzt von 4% auf 2,3% zurückgenommen. Für China, die zweitgrößte Volkswirtschaft wurde die Wachstumsprognose auf 3,3% gesenkt. Die Prognose für das Wachstum des Bruttoinlandsproduktes in Deutschland senkte der IWF auf 1,2%. Lieferkettenprobleme, die hohe Inflation, auch getrieben durch einen hohen Anstieg der Energiekosten, sowie die Folgen der Corona Pandemie bremsen weltweit die konjunkturelle Erholung. Die kriegerische Eskalation der Ukraine Krise verunsichert zunehmend die Märkte weltweit. Umfangreiche Wirtschafts- und Finanzsanktionen treffen nicht nur Russland, sondern weltweit verschiedenste Wirtschaftszweige. Zudem wird die Lieferkettenproblematik noch weiter belastet, Schienenverkehre durch Russland werden auf die Schifffahrt und Luftverkehre umgeleitet.

Längere Flugrouten führen zu geringeren Frachtkapazitäten. Öl und Gaspreise steigen weiter an und die Verknappung der Kapazitäten werden voraussichtlich die Transport- und Logistikkosten weiter empfindlich steigen lassen.

Die Impfstoffverfügbarkeit weltweit unterstützt zudem die Hoffnung auf eine Trendwende bei der Pandemie, allerdings geben wieder aufkeimende Infektionswellen und neue Varianten des Virus Anlass zur Sorge. Wir nehmen an, dass die Stärke der Erholung voraussichtlich von Land zu Land erheblich variieren wird.

Das Geschäftsjahr 2022 verzeichnet bisher eine bessere Ergebnislage als erwartet, dennoch prognostizieren wir ein Ergebnis im unteren zweistelligen Millionenbereich. Für das zweite Halbjahr 2022 zeichnen sich deutlich mehr Unsicherheiten insbesondere aufgrund der Verwerfungen am Energiemarkt ab.

Bremen, den 19. September 2022

*gez. Jörg Conrad, Geschäftsführer der Komplementärin Conrad Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Bremen
gez. Constantin Conrad, Geschäftsführer der Komplementärin Conrad Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Bremen
gez. Jörg Conrad, Geschäftsführer der Komplementärin Conrad Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft B.V., Rotterdam*

Konzernbilanz

AKTIVA

	31.12.2021	31.12.2022
	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	776	40
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.987	2.44
3. Geleistete Anzahlungen	0	29
	2.763	3.14
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	26.444	24.01
2. Technische Anlagen und Maschinen	10	1
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.702	4.93
4. Geleistete Anzahlungen	696	1.48
	31.852	30.43
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5	
2. Beteiligungen	74	7
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	2	
4. Sonstige Ausleihungen	10.243	9.39
	10.324	9.47
	44.939	43.06
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	109	8
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	149.522	65.99
2. Forderungen gegen Gesellschafter	380	
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.824	2.24
4. Sonstige Vermögensgegenstände	38.091	20.44
	190.817	88.68
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	38.199	45.33
	229.125	134.10
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.962	1.88
D. Aktive latente Steuern	3.234	2.18
	279.260	181.24

PASSIVA

	31.12.2021	31.12.2022

	31.12.2021	31.12.2020
	TEUR	TEU
A. Eigenkapital		
I. Kapitalanteil Komplementär	0	
II. Kapitalanteil Kommanditist		
1. Kommanditkapital	2.500	2.50
2. Kapitalrücklage	14.578	8.43
	17.078	10.93
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	628	-1.29
IV. Gewinnrücklage	32.233	28.11
V. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	467	36
	50.406	38.11
B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	0	1
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	20.387	19.17
2. Steuerrückstellungen	1.162	33
3. Sonstige Rückstellungen	57.845	49.69
	79.394	69.20
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	28.683	15.68
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	93.539	43.60
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	48	1
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.561	2.43
5. Sonstige Verbindlichkeiten	24.629	12.02
- davon aus Steuern: TEUR 470 (Vorjahr: TEUR 476)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: TEUR 11 (Vorjahr: TEUR 15)		
	149.460	73.77
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0	14
	279.260	181.24

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	scrollen ↔	
	2021	2020
	TEUR	TEU
1. Umsatzerlöse	918.753	603.66
2. Sonstige betriebliche Erträge	16.721	11.51
- davon aus der Währungsumrechnung: TEUR 5.208 (Vorjahr: TEUR 3.375)		
3. Bezogene Leistungen	-762.156	-473.98
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-78.276	-72.75
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-10.963	-10.03
- davon für Altersversorgung: TEUR 748 (Vorjahr: TEUR 565)		
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.147	-4.80
- davon auf den Geschäfts- oder Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung: TEUR 462 (Vorjahr: TEUR 840)		
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-52.035	-37.61
- davon aus der Währungsumrechnung: TEUR 4.837 (Vorjahr: TEUR 4.184)		
7. Erträge aus Beteiligungen	147	7
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	741	75
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-5	
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.747	-2.81
- davon aus der Aufzinsung: TEUR 1.375 (Vorjahr: TEUR 1.350)		
- davon aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen: TEUR 1.375 (Vorjahr: TEUR 1.350)		

	2021	202
	TEUR	TEU
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-7.195	-4.64
- davon Ertrag aus latenten Steuern: TEUR 998 (Vorjahr: TEUR 266)		
12. Ergebnis nach Steuern	18.838	9.35
13. Sonstige Steuern	-96	-6
14. Konzernjahresüberschuss	18.742	9.29
15. Konzernfremden Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	-102	-2
16. Konzerngewinn	18.640	9.27

Konzernkapitalflussrechnung

scrollen ↔

	2021	202
	TEUR	TEU
Cashflow aus der laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis	18.742	9.29
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.147	4.80
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	9.362	9.79
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-6	
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-101.929	9.45
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	62.421	-15.45
Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	3	-11
Zinsaufwendungen/Zinserträge	1.018	45
Sonstige Beteiligungserträge	-147	-7
Ertragsteueraufwand/-ertrag	7.195	4.90
Ertragsteuerzahlungen	-7.411	-4.61
= Cashflow aus der laufender Geschäftstätigkeit	-6.605	18.45
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	300	
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-701	-19
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagenvermögens	5.736	69
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-8.645	-4.03
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen in das Finanzanlagevermögen	396	81
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.241	-3.80
Erhaltene Dividenden	147	7
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-4.008	-6.44
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Entnahmen des Kommanditisten sowie Veränderung der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (soweit zahlungswirksam)	-6.474	-3.02
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	15.811	8.25
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-2.100	-11.15
Gezahlte Zinsen	-1.018	-45
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	6.219	-6.38
Liquiditätswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-4.394	5.62
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	41.996	36.36
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	37.602	41.99
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	38.199	45.33
Täglich fällige Bankverbindlichkeiten	-597	-3.34
	37.602	41.99

Konzerneigenkapitalspiegel

scrollen ↔

	Eigenkapital des Mutterunternehmens		
	Komplementärkapital	Kommanditkapital	Kapitalrücklag
	TEUR	TEUR	TEU
01.01.2020	0	2.500	6.56
Konzernjahresüberschuss	8	6.008	
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	-8	-6.008	1.87
Währungsumrechnung			
31.12.2020	0	2.500	8.43

scrollen ↔

	Eigenkapital des Mutterunternehmens		
	Gewinnrücklagen	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Summ
	TEUR	TEUR	TEU
01.01.2020	24.478	1.632	35.17
Konzernjahresüberschuss	3.632	-381	9.26
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital			-4.14
Währungsumrechnung		-2.546	-2.54
31.12.2020	28.110	-1.295	37.74

scrollen ↔

	Konzerneigenkapit:	
	Nicht beherrschende Anteile	Summ
	TEUR	TEU
01.01.2020	345	35.51
Konzernjahresüberschuss	21	9.28
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0	-4.14
Währungsumrechnung		-2.54
31.12.2020	366	38.11

scrollen ↔

	Eigenkapital des Mutterunternehmens		
	Komplementärkapital	Kommanditkapital	Kapitalrücklag
	TEUR	TEUR	TEU
01.01.2021	0	2.500	8.43
Konzernjahresüberschuss	8	6.205	6.14
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	-8	-6.205	
Währungsumrechnung			
Sonstige Veränderungen			
31.12.2021	0	2.500	14.57

scrollen ↔

	Eigenkapital des Mutterunternehmens		
	Gewinnrücklagen	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Summ
	TEUR	TEUR	TEU
01.01.2021	28.110	-1.295	37.74
Konzernjahresüberschuss	6.282		18.64
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital			-6.21
Währungsumrechnung		1.923	1.92
Sonstige Veränderungen	-2.159		-2.15
31.12.2021	32.233	628	49.93

scrollen ↔

	Nicht beherrschende Anteile	Konzern Eigenkapital
	TEUR	TEU
01.01.2021	366	38.11
Konzernjahresüberschuss	101	18.74
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0	-6.21
Währungsumrechnung	0	1.92
Sonstige Veränderungen	0	-2.15
31.12.2021	467	50.40

Konzernanhang

1. Allgemein

Die Lexzau, Scharbau GmbH & Co. KG, Bremen ist beim Amtsgericht Bremen unter HRA 12639 HB eingetragen.

2. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der Lexzau, Scharbau GmbH & Co. KG, Bremen, werden neben dem Mutterunternehmen 39 Tochterunternehmen einbezogen, bei denen der Lexzau, Scharbau GmbH & Co. KG, Bremen, unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht oder die unter ihrer einheitlichen Leitung stehen.

Die assoziierten Unternehmen werden aufgrund untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns gemäß § 311 Absatz 2 HGB nicht nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Tochterunternehmen und die assoziierten Unternehmen sind in der folgenden Übersicht dargestellt.

scrollen ↔

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteile am Kapital (in %)
Tochterunternehmen	
Anker-Schiffahrts-Gesellschaft mbH, Emden	100,0
Leschaco Solutions GmbH, Minden	100,0
AC CONTAINER LINE GmbH, Bremen	100,0
Leschaco Airfreight GmbH, Bremen (vormals: Leschaco Aircargo GmbH)	100,0
Anker Assekuranz Vermittlungs GmbH, Bremen (vormals: Anker Assekuranz GmbH)	100,0
ANLOG Logistics GmbH, Bremen	100,0
Leschaco International GmbH, Bremen	100,0
Anker Service GmbH, Emden	100,0
Gesellschaft für Logistikservice Bremen GmbH, Bremen	100,0
Leschaco Solutions Bremen GmbH, Bremen	100,0
Leschaco Solutions Groß-Gerau GmbH & Co.KG, Bremen	100,0
CPL Logistics GmbH & Co. KG, Bremen	100,0
Logward GmbH & Co. KG, Hamburg	100,0
Leschaco, Inc., Delaware/USA	100,0
Leschaco - Agente de Transportes e Comercio Internacional Ltda., Sao Paulo/Brasilien	100,0
Leschaco Japan Co., Ltd., Tokio/Japan	100,0
Leschaco N.V., Antwerpen/Belgien	100,0
Leschaco (Proprietary) Limited, Johannesburg/Südafrika	100,0
Leschaco Mexicana, S.A. de C.V., Mexiko City/Mexiko	100,0
Leschaco Pte. Ltd., Singapur/Singapur	100,0
Conrad Real Estate, Singapore	100,0
Leschaco (Malaysia) Sdn. Bhd., Kuala Lumpur/Malaysia	100,0
Leschaco (Thailand) Limited, Bangkok/Thailand	100,0
Thai Intrans Holding Limited, Bangkok/Thailand	100,0
Leschaco Customs Clearance Thailand Ltd., Bangkok/Thailand	100,0
PT Leschaco Logistic Indonesia, Jakarta/Indonesien	100,0
Leschaco Korea Ltd., Seoul/Korea	100,0
Leschaco (Hong Kong) Limited, Hongkong/China	100,0
Leschaco (Chile) S.A., Santiago/Chile	100,0

Anteile am Kapit:
(in %)

Name und Sitz der Gesellschaft	
Leschaco (Suisse) SA, Basel/Schweiz	100,0
Leschaco Nederland B.V., Rotterdam/Niederlande	100,0
Leschaco (China) Ltd., Shanghai/China	100,0
Leschaco Service Limited, Bangkok/Thailand	100,0
Leschaco Middle East FZCO, Dubai/Vereinigte Arabische Emirate	100,0
Leschaco Vietnam Co. Ltd., Ho Chi Minh City/Vietnam	99,0
Leschaco India Pvt. Ltd. Mumbai/Indien	90,0
LOGWARD Systems Private Ltd., Bangalore/Indien	100,0
Leschaco Iberia S.A., Valencia/Spanien	100,0
Leschaco France SARL, Paris/Frankreich	100,0

scrollen ↔

Name und Sitz der Gesellschaft	
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen (§296 Absatz 2 HGB)	
Anker Servicios Portuarios S.A.de C.V., Mexiko City/Mexiko	100,0
Nicht einbezogene assoziierte Unternehmen (§311 Absatz 2 HGB)	
Leschaco Freight Solutions LLC, Dubai/Vereinigte Arabische Emirate	49,0
Autoport Emden GmbH, Emden	33,3

3. Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung wird nach der Neubewertungsmethode vorgenommen. Danach wird das konsolidierungspflichtige Eigenkapital mit dem Betrag angesetzt, der dem Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten entspricht, der diesen zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung beizulegen ist.

Der Zeitpunkt der erstmaligen Kapitalkonsolidierung für die einbezogenen Gesellschaften ist grundsätzlich der 1. Januar 2006. Bei einem Erwerb von Anteilen nach diesem Zeitpunkt ist die diesbezügliche Erstkonsolidierung bis zum 31. Dezember 2009 zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung des Tochterunternehmens in den Konzernabschluss durchgeführt worden. Aufgrund der Neuregelung durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz erfolgt die Erstkonsolidierung für den Erwerb von Anteilen nach dem 31. Dezember 2009 zu dem Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist.

Die sich bei der Erstkonsolidierung ergebenden aktiven Unterschiedsbeträge zwischen den Wertansätzen der Anteile an den einbezogenen Unternehmen und dem auf diese Anteile entfallenden Eigenkapital werden in der Konzernbilanz den anzusetzenden Vermögensgegenständen des jeweiligen Tochterunternehmens zugeschrieben, soweit deren Wert höher als der bisherige Wertansatz ist. Danach verbleibende Unterschiedsbeträge werden in der Konzernbilanz als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer von 20 Jahren planmäßig linear abgeschrieben. Bei der Verteilung des Geschäfts- oder Firmenwerts auf 20 Jahre wird vom voraussichtlichen Nutzen ausgegangen, da der Aufbau eines globalen Netzwerks viele Jahre in Anspruch genommen hätte und der erzielte Mehrgewinn erst später eingetreten wäre. Ein sich aus der Erstkonsolidierung ergebender passivischer Unterschiedsbetrag zwischen den Wertansätzen der Anteile an den einbezogenen Unternehmen und dem auf diese Anteile entfallenden Eigenkapital werden in der Konzernbilanz als Unterschiedsbetrag an der Kapitalkonsolidierung passiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände planmäßig linear abgeschrieben.

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den Unternehmen des Konsolidierungskreises werden gegeneinander aufgerechnet. Auf die ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgänge werden die ertragsteuerlichen Auswirkungen berücksichtigt und latente Steuern in Ansatz gebracht. Haftungsverhältnisse werden, soweit diese sich mit den entsprechenden Passivposten in den konsolidierten Einzelposten decken, weggelassen.

Von der Eliminierung der in den Vorräten enthaltenen geringfügigen Konzernzwischenenergebnisse wird wegen ihrer untergeordneten Bedeutung abgesehen.

4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Währungsumrechnung

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Im Inland erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. Einbringungswerten, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer, bewertet. Dabei wird die degressive Abschreibungsmethode angewandt, soweit dies zulässig ist und die degressive Abschreibung zu einer höheren Abschreibung im Vergleich zu der linearen Methode führt. Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen wird der niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

Geringwertige Anlagegegenstände mit Anschaffungskosten von mehr als EUR 250,00 (bis 31. Dezember 2017: EUR 150,00) bis EUR 1.000,00 werden in einen Sammelposten eingestellt, der über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben wird. Ab dem Jahr 2019 werden geringwertige Anlagegüter mit den Anschaffungskosten bis EUR 800,00 aus Vereinfachungsgründen im Zugangsjahr voll abgeschrieben und als Abgang behandelt. Im Ausland erfolgen Abschreibungen grundsätzlich nach der linearen Methode.

Entgeltlich erworbene Geschäfts- und Firmenwerte werden mit Ihren Anschaffungskosten aktiviert und linear über die voraussichtliche betriebliche Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben. Soweit Geschäfts- und Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung über eine Nutzungsdauer von mehr als 5 Jahren abgeschrieben werden, bestehen die Gründe in der Stabilität des erworbenen Geschäfts bzw. der Kundenstruktur.

Beteiligungen und Wertpapiere des Anlagevermögens werden mit den Anschaffungskosten oder bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Ausleihungen werden mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Tilgungen, bewertet.

Vorräte werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten, abzüglich angemessener Wertberichtigungen, angesetzt.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zu Anschaffungskosten (in der Regel dem Nennwert) bilanziert.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach der Projected Uni-Credit-Methode bewertet. Die Abzinsung erfolgt pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank bekannt gegebenen durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Den Berechnungen liegen die Generationentafeln von Prof. Dr. Klaus Heubeck (Richttafeln RT 2018 G) zugrunde.

Bis zum 31. Dezember 2009 wurden die Pensionsrückstellungen mit Teilwerten bilanziert. Diese wurden durch versicherungsmathematische Gutachten auf Basis der Generationentafeln von Prof. Dr. Klaus Heubeck (Richttafeln 2005 G) unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 6,0 % p. a. ermittelt. Aufgrund der Neuregelung durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz werden seit dem Geschäftsjahr 2010 Pensionsrückstellungen für Anwartschaften noch tätiger Pensionsberechtigter nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren berechnet.

Nach den Änderungen des HGB durch das "Gesetz zur Umsetzung der Wohnimmobilien-Kreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften" vom 11. März 2016 erfolgt die Abzinsung von Pensionsrückstellungen aus dem durchschnittlichen Marktzins der letzten 10 Jahre (vorher: 7 Jahre). Der daraus resultierende Unterschiedsbetrag ist in Abschnitt 5 angegeben.

Die übrigen Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um alle zum Bilanzstichtag drohenden Verluste und ungewissen Verbindlichkeiten abzudecken.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

In den Einzelabschlüssen werden auf fremde Währung lautende Posten mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Bei Restlaufzeiten bis zu einem Jahr finden das Anschaffungskosten- und das Realisationsprinzip keine Anwendung, d. h. die Umrechnung zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag erfolgt bei diesen Posten unabhängig vom Kurs zum Zeitpunkt der Transaktion.

Hinsichtlich der Währungsumrechnung der Abschlüsse ausländischer Konzerngesellschaften wird wie folgt verfahren:

Die Posten der Bilanz werden mit den Devisenkassamittelkursen am Bilanzstichtag, die Bestandteile des Eigenkapitals mit den historischen Kursen (Kurse zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung) und die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung mit Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Währungsdifferenzen werden erfolgsneutral behandelt und in einen Posten Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung eingestellt.

Sofern sich bei der Ermittlung der Steuerauswirkungen von temporären und quasi permanenten Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen unter Berücksichtigung von in den nächsten fünf Jahren zu erwartenden nutzbaren steuerlichen Verlustvorträgen ein aktiver Steuerabgrenzungsposten ergibt, wird von dem Wahlrecht der Aktivierung dieser Steuerentlastung teilweise Gebrauch gemacht. Die sich ergebenden Steuerbe- und entlastungen werden dabei verrechnet angesetzt. Eine Abzinsung dieser Beträge erfolgt nicht.

Bewertungseinheiten werden gebildet, soweit wirksame gegenläufige Wertänderungen oder Zahlungsströme bei einzelnen Vermögensgegenständen, Schulden, schwebenden Geschäften oder mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Transaktionen bestehen. In dem Umfang, in dem Bewertungseinheiten wirksam gebildet werden, finden das Einzelbewertungs- und Vorsichtsprinzip keine Anwendung.

5. Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die Zusammensetzung und Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände, der Sachanlagen und der Finanzanlagen sind aus dem Anlagenspiegel (siehe Anlage zum Anhang) ersichtlich.

Der Ansatz des Geschäfts- oder Firmenwerts resultiert in Höhe von TEUR 1.987 aus der Kapitalkonsolidierung und im Übrigen aus den Geschäfts- und Firmenwerten der einbezogenen Unternehmen.

scrollen ↔

	TEU
Leschaco Singapur Ltd.	1.01
Leschaco USA Inc.	35
Anker Schiff GmbH	33
Leschaco Japan Ltd.	20
Leschaco Chile S.A.	2
Solutions GmbH	2
Leschaco Nederland B.V.	1
Assekuranz GmbH	
Service Thailand Ltd.	
International GmbH	
ANLOG GmbH	
	1.98

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegen bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren überwiegend aus dem Liefer- und Leistungsverkehr mit diesen Gesellschaften.

Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben TEUR 158 (Vorjahr: TEUR 146) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Alle übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben - wie im Vorjahr - Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr.

Bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrags der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen wurde von folgenden Annahmen ausgegangen:

scrollen ↔

Rechnungszins (Durchschnitt der letzten 10 Jahre)	1,8
Rentendynamik	1,0

Gehaltstrends wurden bei der Ermittlung der Pensionsrückstellungen nicht berücksichtigt, da die Höhe der künftigen Zahlungen von der individuellen Gehaltsentwicklung unabhängig ist.

Bei den Pensionsrückstellungen ergibt sich zwischen dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen 10 Jahren und dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen 7 Jahren ein Unterschiedsbetrag im laufenden Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 1.305.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben TEUR 17.280 (Vorjahr: TEUR 1.585) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, TEUR 4.114 (Vorjahr: TEUR 14.100) von mehr als einem Jahr und TEUR 7.289 (Vorjahr: TEUR 3.506) eine Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren.

Außer den oben genannten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sämtliche Verbindlichkeiten - wie im Vorjahr - eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Als Sicherheit für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind Grundpfandrechte am Grundvermögen in Höhe von nominell TEUR 15.088 (Vorjahr: TEUR 9.088) eingetragen.

Zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken hat die Gesellschaft derivative Finanzinstrumente in Form eines Cross-Currency-Swaps abgeschlossen. Die Gesellschaft hat sich im Zusammenhang mit einem Darlehen in Höhe von EUR 7,0 Mio. gegen Währungs- und Zinsrisiken abgesichert. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis 2030. Das Absicherungsgeschäft wird nicht bilanziert, da gemäß § 254 HGB eine Bewertungseinheit besteht. Die bilanzielle Abbildung erfolgt nach der Einfrierungsmethode. Die Wirksamkeit der Bewertungseinheit wird durch Critical Terms Match-Methode ermittelt.

Die latenten Steuern beruhen auf folgenden Differenzen, steuerlichen Verlustvorträgen oder Konsolidierungsmaßnahmen:

scrollen ↔

	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	TEUR		TEUR	
	31.12.2021	01.01.2021	31.12.2021	01.01.2021
Inland				
Anteile an verbundenen Unternehmen	189	188	578	
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	0	0	713	73
Pensionsrückstellungen	856	748	0	
Übrige Differenzen	704	343	2	
Konsolidierungsmaßnahmen	945	499	0	
	2.694	1.778	1.293	73
Ausland				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	51	18	121	4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	106	210	0	
Sonstige Rückstellungen	752	472	0	
Steuerliche Verlustvorträge	1.045	489	0	
	1.954	1.189	121	4
Gesamt	4.648	2.967	1.414	77
Saldierung	-1.414	-778	-1.414	-77
Aktivüberhang	3.234	2.189	0	

Die Bewertung der im Inland vorliegenden temporären Differenzen, steuerlichen Verlustvorträge und Konsolidierungsmaßnahmen erfolgt mit dem unternehmensindividuellen Steuersatz im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen, der demjenigen des aktuellen Geschäftsjahres entspricht. Vorliegend handelt es sich um den Steuersatz für Gewerbesteuer von 16,1 %. Die latenten Steuern der ausländischen Gesellschaften werden mit jeweils unternehmensindividuellen Steuersätzen zwischen 17 % und 35 % berechnet.

6. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse verteilen sich nach geographisch bestimmten Märkten wie folgt:

scrollen ↔

	EUR Mio
Asien	28
Nordamerika	18

	EUR Mio
Mittel-Südamerika	18
Europa (ohne Deutschland)	10
Deutschland	7
Afrika	5
Australien	1

7. Außerbilanzielle Geschäfte, sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Das Mutterunternehmen sowie zwei inländische und ein ausländisches Tochterunternehmen haben mit einem Factoringunternehmen einen Factoringvertrag abgeschlossen. Zum 1. Oktober 2014 wurde zusätzlich eine Kreditversicherung mit einer Laufzeit bis zum 30. September 2023 vereinbart, wodurch nahezu alle Forderungen gegenüber Dritten weltweit kreditversichert sind. Zum 31. Dezember 2021 waren Kundenforderungen in Höhe von insgesamt EUR 42,8 Mio. an den Factor verkauft. Die Verträge wurden mit dem Ziel abgeschlossen, Forderungsausfälle zu verringern und gleichzeitig die Liquidität zu verbessern. Dies sind auch die wesentlichen Vorteile, die sich für die Gesellschaft aus dem Factoringgeschäft ergeben. Risiken bestehen in den variablen Zinsen und Gebühren. Aus bestehenden Mietverträgen im Inland resultiert eine Belastung von EUR 3,01 Mio. p.a., so dass sich die Belastung kumuliert auf EUR 9,10 Mio. beläuft.

In geringem Umfang wurden weitere Mietverträge für Gewerbeflächen abgeschlossen.

Im Ausland wurden Miet- und Leasingverträge mit unterschiedlichen Laufzeiten für Büroräume sowie für Betriebs- und Geschäftsausstattung abgeschlossen. Für 2022 ergeben sich daraus finanzielle Verpflichtungen in Höhe von EUR 2,71 Mio.

Durch die Mietverträge werden die für die operative Tätigkeit notwendigen Büros und Gewerbeflächen angemietet. Der Vorteil besteht insbesondere darin, dass keine Kapitalbindung erfolgt. Risiken können sich aus der zeitlichen Vertragsbindung ergeben, da die monatlichen Belastungen auch anfallen, wenn keine Nutzung der Flächen und Räumlichkeiten erfolgt. Die Miet- und Leasingverträge für Betriebs- und Geschäftsausstattung dienen im Vergleich zum Erwerb der mittelfristigen Verbesserung der Liquiditätssituation und der Verbesserung der Eigenkapitalquote. Dies sind auch die wesentlichen Vorteile der Verträge. Weitere Vorteile bestehen in der kurzen Vertragsbindung, da die Ausstattung bei technischen Neuerungen ausgetauscht werden kann. Risiken bestehen in der unkündbaren Grundmietzeit sowie in den teilweise höheren Refinanzierungskosten.

Bei den bestellten Erbbaurechten belaufen sich die Erbbauzinsen auf TEUR 382 p. a., so dass sich die Belastung auf kumuliert EUR 9,7 Mio. beläuft.

Durch die bestellten Erbbaurechtsverträge werden langfristige Nutzungsrechte an den Grundstücken gesichert. Hierin liegt auch der wesentliche Vorteil der Erbbaurechtsverträge begründet. Das Risiko liegt in der langen zeitlichen Bindung, da die monatlichen Belastungen auch dann anfallen, wenn keine Nutzung erfolgt.

Sowohl im In- als auch im Ausland wurden diverse Miet- und Leasingverträge für bewegliche Wirtschaftsgüter mit unterschiedlichen Laufzeiten abgeschlossen. Diese Verträge dienen im Vergleich zum Erwerb der mittelfristigen Verbesserung der Liquiditätssituation und der Verbesserung der Eigenkapitalquote. Dies sind auch die wesentlichen Vorteile der Verträge. Weitere Vorteile bestehen in der kurzen Vertragsbindung, da die Ausstattung bei technischen Neuerungen ausgetauscht werden kann. Risiken bestehen in der unkündbaren Grundmietzeit sowie in den teilweise höheren Refinanzierungskosten.

8. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wurde nach den Bestimmungen des Deutschen Rechnungslegungs Standards Nr. 21 des Deutschen Standardisierungsrats (DRS) aufgestellt, soweit diese auch den Vorschriften des HGB entsprechen.

Der Finanzmittelfonds der Kapitalflussrechnung setzt sich aus dem Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten sowie täglich fälligen Bankverbindlichkeiten zusammen. Er umfasst somit den Saldo der kurzfristig fälligen liquiden Mittel.

9. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr 2021 wurden im Konzern durchschnittlich 2.558 Arbeitnehmer beschäftigt. Hiervon entfallen 899 Arbeitnehmer auf das Inland und 1.659 Arbeitnehmer auf das Ausland.

Die Geschäftsführung obliegt der Komplementärin Conrad Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Bremen und Conrad Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft B.V., Rotterdam. Deren Stammkapital beläuft sich jeweils auf EUR 52.000,00.

Geschäftsführer der Komplementärin Conrad Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Bremen sind Herr Jörg Conrad und Herr Constantin Conrad. Herr Jörg Conrad und Constantin Conrad sind hauptberuflich als geschäftsführender Gesellschafter der Lexzau, Scharbau GmbH & Co. KG, Bremen, tätig.

Geschäftsführer der Komplementärin Conrad Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft B.V., Rotterdam, ist Herr Jörg Conrad.

Die nachfolgend aufgeführten einbezogenen Gesellschaften haben von der Befreiung des § 264 Absatz 3 bzw. § 264b HGB (Inanspruchnahme von Erleichterungen bei der Aufstellung und Offenlegung von Jahresabschlüssen) Gebrauch gemacht:

Lexzau, Scharbau GmbH & Co. KG, Anker Assekuranz GmbH, AC CONTAINER LINE GmbH, Leschaco Airfreight GmbH, ANLOG Logistics GmbH, Gesellschaft für Logistikservice Bremen GmbH, CPL Logistics GmbH & Co.KG, Leschaco Solutions Groß-Gerau GmbH & Co.KG, alle Bremen, Anker-Schiffahrts-Gesellschaft mbH, Anker Service GmbH, alle Emden, Leschaco Solutions GmbH, Minden.

Die inländischen Gesellschaften des Konsolidierungskreises haben folgende Dienstleistungen des Konzernabschlussprüfers in Anspruch genommen:

	TEU
Abschlussprüfungsleistungen	10
Steuerberatungsleistungen	4
Sonstige Leistungen, die für das Mutterunternehmen oder Tochterunternehmen erbracht worden sind	3

scrollen ↔

Bremen, den 19. September 2022

gez. Jörg Conrad, Geschäftsführer der Komplementärin Conrad Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Bremen
 gez. Constantin Conrad, Geschäftsführer der Komplementärin Conrad Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Bremen
 gez. Jörg Conrad, Geschäftsführer der Komplementärin Conrad Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft B.V., Rotterdam

Weitere Angaben zum Konzernabschluss

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 wurde in der Gesellschafterversammlung vom 2. November 2022 gebilligt.

Entwicklung des Anlagevermögens

scrollen ↔

	Anschaffungskosten			Veränderun Konsolidierungskre TEU
	01.01.2021	Zugänge	Abgänge	
	TEUR	TEUR	TEUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.603	696	0	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	18.793	0	0	
3. Geleistete Anzahlungen	296	4	300	
	23.692	700	300	
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	39.344	3.778	1.878	
2. Technische Anlagen und Maschinen	152	0	0	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.223	1.914	1.524	
4. Geleistete Anzahlungen	1.486	2.954	3.744	
	58.205	8.646	7.146	
III Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5	0	0	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	50	0	0	
3. Beteiligungen	74	0	0	
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	2	0	0	
5. Sonstige Ausleihungen	9.397	1.241	396	
	9.528	1.241	396	
	91.425	10.587	7.842	

scrollen ↔

	Anschaffungskosten			Differenz 31.12.202
	Umbuchung	Währungsumrechnung		
	TEUR	TEUR	TEU	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0	-24	5.27	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	18.79	
3. Geleistete Anzahlungen	0	0		
	0	-24	24.06	
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0	1.952	43.19	
2. Technische Anlagen und Maschinen	0	0	15	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	54	17.66	
4. Geleistete Anzahlungen	0	0	69	

	Anschaffungskosten		
	Differenz		
	Umbuchung	Währungsumrechnung	31.12.202
	TEUR	TEUR	TEU
	0	2.006	61.71
III Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	5
3. Beteiligungen	0	0	7
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	
5. Sonstige Ausleihungen	0	0	10.24
	0	0	10.37
	0	1.982	96.15

scrollen ↔

	Abschreibungen				
	Differenz				
	01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Währungsumrechnung	31.12.202
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEU
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.199	294	0	6	4.49
2. Geschäfts- oder Firmenwert	16.344	462	0	0	16.80
3. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	
	20.543	756	0	6	21.30
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	15.334	1.676	312	54	16.75
2. Technische Anlagen und Maschinen	140	2	0	0	14
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.293	1.713	1.093	52	12.96
4. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	
	27.767	3.391	1.405	106	29.85
III Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	50	0	0	0	5
3. Beteiligungen	0	0	0	0	
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	0	0	
5. Sonstige Ausleihungen	0	0	0	0	
	50	0	0	0	5
	48.360	4.147	1.405	112	51.21

scrollen ↔

	Buchwerte	
	31.12.2021	31.12.202
	TEUR	TEU
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	776	40
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.987	2.44
3. Geleistete Anzahlungen	0	29
	2.763	3.14
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	26.444	24.01

	Buchwerte	
	31.12.2021	31.12.2020
	TEUR	TEU
2. Technische Anlagen und Maschinen	10	1
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.702	4.93
4. Geleistete Anzahlungen	696	1.48
	31.852	30.43
III Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	
3. Beteiligungen	74	7
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	2	
5. Sonstige Ausleihungen	10.243	9.39
	10.324	9.47
	44.939	43.06

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Lexzau, Scharbau GmbH & Co. KG, Bremen

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Lexzau, Scharbau GmbH & Co. KG, Bremen, - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021 und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Lexzau, Scharbau GmbH & Co. KG, Bremen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

scrollen ↔

entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Absatz 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die

Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

scrollen ↔

identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu der zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bremen, den 19. September 2022

FIDES Treuhand GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
gez. Noodt, Wirtschaftsprüfer
gez. Middendorf, Wirtschaftsprüfer

[← Vorheriger Eintrag](#)[Zurück zum Suchergebnis](#)[Nächster Eintrag >](#)[Impressum](#) [Datenschutzerklärung](#) [Rechtliches / Nutzungsbedingungen](#) [Sicherheitshinweise](#) [Sitemap](#)

Cookie-Einstellungen

Wir setzen Statistik-Cookies ein, um unsere Webseiten optimal für Sie zu gestalten und unsere Plattformen für Sie zu verbessern. Sie können auswählen, ob Sie neben dem Einsatz technisch notwendiger Cookies der Verarbeitung aus statistischen Gründen zustimmen oder ob Sie **nur technisch notwendige Cookies** zulassen wollen. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit, Ihre Auswahl jederzeit zu ändern und erteilte Einwilligung zu widerrufen, finden Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#).

Mit einem Klick auf **Allen zustimmen** willigen Sie in die Verarbeitung zu statistischen Zwecken ein.

 Nur technisch notwendige Cookies akzeptieren Allen zustimmen

Cookie-ID:

[Impressum](#)